

Für den BSC Merzenich ist München keine Reise wert

Beim Saisonfinale der 2. Dreiband-Bundesliga kassieren Carl Laschet & Co. zwei Niederlagen. 6. Platz in der Endabrechnung.

München/Merzenich. Für den BSC Merzenich war München zum Saisonabschluss in der 2. Dreiband-Bundesliga keine Reise wert. Das Starensemble des BSV München, das schon als Aufsteiger feststand, wollte sich an eigenen Tischen keine Blöße geben. Beim bayrischen 6:2-Erfolg konnte lediglich der Merzenicher Carl Laschet mit guter Leistung gegen Dieter Kiefer überzeugen und punkten. Im Spiel des Tages wusste Michael Kö-

nigs gegen Norbert Ohagen zwar zu gefallen, hatte aber nach einer 10er Serie seines Gegners mit 40:34 in der 34. Aufnahme das Nachsehen. Jörg Undorf und Helmut Bläser blieben aber gegen mitunter sehr defensiv eingestellte Gegner etwas hinter ihrem Leistungsvermögen zurück.

Im zweiten Wettkampf des Wochenendes gegen den noch abstiegsgefährdeten BC München, zeigte sich zunächst Helmut Bläser

gut erholt. Mit sicherem und kontrolliertem Spielaufbau behielt der Merzenicher mit 40:29 die Oberhand und schürte beim 2:2-Zwischenstand die Merzenicher Hoffnung auf eine Punkteteilung. Doch dann witterten die Münchener Morgenluft und den Klassenerhalt. Inspiriert von der Leistung Langes, der Carl Laschet bezwungen hatte, zündete der mehrfache Bayerische Meister Christos Christodoulidis ein wahres Feuer-

werk, dem Jörg Undorf nichts entgegenzusetzen hatte. Deutlich mit 40:14 in nur 20 Aufnahmen blieben auch diese Punkte in München. Währenddessen kämpfte Michael Königs in einer zunächst ausgeglichenen Partie weiter um einen zählbaren Erfolg. Doch der Münchner Robertino Hermann behielt in der entscheidenden Endphase die Nerven. Mit einem 40:30 nach der 43. Aufnahme sicherte Hermann seinem BC Mün-

chen ein 6:2 und damit den Klassenerhalt. „Zum Finale der Spielzeit hätten wir uns einen besseren Abschluss gewünscht, aber mitunter kann man nur so gut spielen wie es der Gegner zulässt. Beide Münchener Mannschaften waren eindeutig besser“, bilanzierten die Merzenicher. Dennoch ist der sechste Tabellenplatz, mit deutlichem Abstand zu den Abstiegsrängen, im Endklassement als Erfolg zu bewerten. (ulh)